



# DGÄPC-NEWSLETTER

## Neujahrsgriße



Liebe Leserinnen und Leser,

ein ereignisreiches Jahr für die DGÄPC und das Fachgebiet der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie ist nun vorüber. Im November begann mit dem ersten PIP-Prozess in Deutschland die juristische Auseinandersetzung mit den Folgen des Skandals um minderwertige Silikonimplantate, der uns im gesamten Jahr nachhaltig beschäftigte. Wir als Fachgesellschaft müssen dabei betonen, dass es der Politik bis jetzt leider noch nicht gelungen ist, die notwendigen Konsequenzen aus dem Vorfall zu ziehen. Wir werden uns weiterhin für die Sicherheit in der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie einsetzen und die Öffentlichkeit über Gefahren und Risiken aufklären.

Das vergangene Jahr hielt allerdings auch viel Erfreuliches bereit. Zu nennen ist dabei zunächst einmal die Frühjahrsakademie im Mai, welche die DGÄPC in Kooperation mit der Vereinigung der Deutschen Ästhetisch-Plastischen Chirurgen in Stuttgart ausrichtete. Dort war mit Dr. Peter Hollos zum ersten Mal ein DGÄPC-Mitglied Tagungspräsident. Der fachliche Austausch und die lebendigen Diskussionen demonstrierten einmal mehr, wie ernsthaft und zukunftsorientiert beide Fachgesellschaften ihre Aufgaben wahrnehmen.

Unsere alljährliche Patientenbefragung brachte wieder einmal spannende Ergebnisse sowohl für das Fachgebiet als auch für die

Öffentlichkeit hervor. Dabei konnten wir für 2012 eine Rekordbeteiligung von über 1.200 Befragten verzeichnen.

Bedanken möchte ich mich bei Dr. Marta Obermeier, die dieses Jahr nicht nur Tagungspräsidentin der DGÄPC-Jahrestagung war, sondern damit gleichzeitig unsere Geburtstagsfeier organisierte. In Berchtesgaden beging die DGÄPC ihr 40-jähriges Jubiläum und verband dies mit einem anregenden Diskurs und Gedankenaustausch über die Arbeit der Fachgesellschaft sowie über wichtige Themen des Fachgebiets.

Auf der Jahrestagung stand zudem die Neuwahl des Vorstands an. Ich möchte die Gelegenheit nutzen, mich bei den DGÄPC-Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen zu bedanken, und freue mich, auch in den nächsten zwei Jahren als Präsident für die älteste deutsche Fachgesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie tätig zu sein. Neben Dr. Torsten Kantelhardt, der sein Amt als Sekretär im Vorstand der DGÄPC fortführen wird, begrüße ich außerdem Dr. Helge Jens und Dr. Harald Kaisers, die den Vorstand als Schatzmeister und Schriftführer ergänzen. Unser herzlicher Dank gilt den beiden vormaligen Vorstandsmitgliedern Dr. Regina Wagner und Dr. Lutz Kleinschmidt für die wirklich tolle Zusammenarbeit.

Ich wünsche Ihnen für das neue Jahr alles Gute, Gesundheit und eine große Portion Glück – und nun eine spannende Lektüre mit dem ersten Newsletter des Jahres 2013.

Herzlichst

Ihr Dr. Sven von Saldern, Präsident der DGÄPC

## Was Patienten wollen Teil 3: Süchtig nach Schönheit?

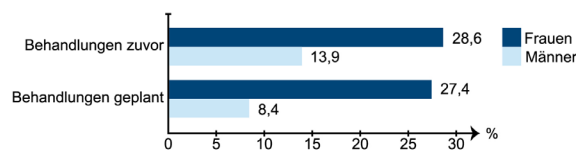
In der letzten Ausgabe unserer Serie lasen Sie, welche Altersstruktur Patienten aufweisen und wie sich das Alter auf die Wahl der Behandlung auswirkt. In diesem Teil beschäftigen wir uns mit der Frage, wie viele unserer Patienten sich mehrmals einem Eingriff unterziehen.

Erstmalig wurde in unserer letzten Befragung untersucht, ob Patienten sich vor dem aktuellen Eingriff bereits von einem Ästhetisch-Plastischen Chirurgen behandeln ließen und ob sie weitere Behandlungen planen. Die Medien berichten häufig von einzelnen Extremfällen, bei denen der Patient sich wiederholt chirurgischen Eingriffen unterzieht, um ein vermeintliches Ideal zu erreichen. Aus der DGÄPC-Patientenbefragung geht jedoch hervor, dass die meisten Patienten weitaus überlegter handeln. Sie wägen ihre Entscheidung gründlich ab und nehmen sich für den

Entschluss zu einem weiteren Eingriff ausreichend Zeit. Mehr dazu im nächsten Monat.

Die Patientenbefragung zeigt, dass insgesamt 26,1 Prozent der Patienten „Wiederholungstäter“ sind. Bei Männern bleibt es allerdings häufiger bei einem einzigen Eingriff als bei Frauen. Während nur 13,9 Prozent der befragten männlichen Patienten angaben, sich bereits im Voraus mindestens einer Behandlung unterzogen zu haben, waren es bei den Frauen immerhin 28,6 Prozent. Auch sind die weiblichen Patienten einem möglichen weiteren Eingriff mit 27,4 Prozent deutlich zugeneigter als die Männer (8,4 Prozent). Insgesamt gaben 24,2 Prozent der Befragten an, bereits weitere Eingriffe zu planen. Dies spricht für eine grundsätzlich positive Einstellung zu ästhetischen Behandlungen, allerdings nicht für eine weitverbreitete Sucht nach Schönheit.

Wunsch nach mehr? Wiederholte Inanspruchnahme eines Ästhetisch-Plastischen Chirurgen (2012)



Quelle: DGÄPC-Patientenbefragung 2012

# Vorbereitung der Patientenbefragung 2013

Seit 2008 führt die Deutsche Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie jährlich eine anonyme Befragung unter den Patientinnen und Patienten ihrer Mitglieder durch. Anhand der Ergebnisse können sich sowohl Ärzte als auch die Öffentlichkeit davon ein Bild machen, welche Menschen einen Ästhetisch-Plastischen Chirurgen aufsuchen und welchen Eingriffen sie sich unterziehen.

Um Trends in der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie identifizieren zu können, werden wir für die neueste Befragung einige Fragen aus den vorherigen Jahren beibehalten. Dazu gehören das Alter und der Familienstand der Patientinnen und Patienten ebenso wie die beliebtesten Eingriffe. Denn die häufigste Frage, die an unsere Pressestelle gerichtet wird, lautet: „Welches sind die beliebtesten ästhetisch-plastischen Behandlungen?“ Bei der Auswertung unterscheiden wir seit 2011 deutlicher nach den Geschlechtern, um klarere Aussagen treffen zu können.

Regelmäßig sollen aber auch neue Aspekte einfließen, um noch genauer erkennen zu können, was unsere Patienten antreibt, welche Sorgen und Ängste sie vielleicht haben und was für sie besonders wichtig ist. Jedes Jahr legen wir dabei einen neuen Schwerpunkt. So haben wir zum Beispiel 2011 die männlichen Patienten genau unter die Lupe genommen und 2012 untersucht, in welchem Alter welche Eingriffe vorgenommen werden. Um für dieses Jahr den Blickwinkel etwas zu erweitern, haben wir uns Unterstützung geholt.

Medienvertreter wissen am besten, was ihre Leser interessiert. Deshalb haben wir im Zuge der Pressekonferenz im vergangenen September, bei der die letztjährige Patientenbefragung vorgestellt wurde, Fachredakteure befragt, welche Aspekte für sie besonders interessant wären. Die Resonanz war außerordentlich gut und wir haben viele kluge und aufschlussreiche Anregungen erhalten. Lassen Sie sich überraschen, welche Schwerpunkte wir in diesem Jahr setzen werden.

# Dr. med. Gie Vandehult

**Dr. Gie Vandehult ist Fachärztin für Plastische Chirurgie und Fachärztin für Allgemeinchirurgie mit den Zusatzbezeichnungen Sportmedizin und Tauchmedizin. Sie ist Leitende Ärztin in der OstseePraxisKlinik in Bad Schwartau. Die Mitgliederversammlung der DGÄPC nahm sie im Oktober 2012 als neues Mitglied in die Fachgesellschaft auf.**

Dr. Vandehult wuchs an der schwedischen Ostseeküste in Kalmar auf. Auf dem Weg zu ihrer Approbation 1991 führte sie ihr Studium der Humanmedizin nach Göttingen, Manaus in Brasilien und an das Groote Schuur Hospital in Kapstadt, Südafrika. Ihre erste berufliche Station nach dem Studium war Kassel. Dort war sie sowohl als Assistenzärztin als auch als Notärztin auf dem Rettungsschrauber Christoph 7 tätig. 1997 legte sie dann ihre Facharztprüfung für Allgemeinchirurgie ab.



Danach arbeitete Dr. Vandehult bei anerkannten Fachärzten in Krefeld und Frankfurt, um sich auf ihre Facharztprüfung für Plastische Chirurgie vorzubereiten. Zunächst war sie als Leitende Oberärztin für Plastische Chirurgie in Göttingen tätig, bevor sie sich 2003 mit der OstseePraxisKlinik im schleswig-holsteinischen Bad Schwartau niederließ.

Die vielseitig interessierte Chirurgin ist Spezialistin für Brustchirurgie und Gesichtschirurgie. Außerdem engagiert sie sich im Verein Interplast für Plastische Chirurgie in Ländern der Dritten Welt, vor allem in Indien und Tansania. Mit Unterstützung des Vereins Pro-Interplast gründete Dr. Vandehult ein eigenes Projekt in Manambaro auf Madagaskar. Zusätzlich ist sie einmal im Monat „Visiting Doctor“ in den Vereinigten Arabischen Emiraten.

Dr. Vandehult ist Mitglied in verschiedenen renommierten Fachvereinigungen. Neben ihren Facharzttiteln in Allgemeinchirurgie und Plastischer Chirurgie führt Dr. Vandehult auch die Zusatzbezeichnungen für Tauchmedizin und Sportmedizin. Diese Weiterbildungen spiegeln nicht nur Dr. Vandehults berufliche, sondern auch ihre privaten Interessen wider. Sie war Fechterin in der schwedischen Nationalmannschaft sowie Unterwasserrugbyspielerin in der Bundesliga. Zusätzlich ist sie ausgebildete Tauchlehrerin und besitzt einen Pilotenschein. Dr. Vandehult ist verheiratet und Mutter einer Tochter.

**Journalistenbefragung 2012**

**40 Jahre DGÄPC**

**DGÄPC-Patientenbefragung: Ihre Fragen zählen!**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

bei der Vorbereitung auf die nächste DGÄPC-Patientenbefragung interessiert uns Ihre Meinung: Was würden Sie von und über Menschen, die sich einem ästhetisch-plastischen Eingriff unterziehen, gerne erfahren? Markieren Sie einfach die Vorschläge zu den einzelnen Themenbereichen, die Ihnen am wichtigsten sind oder schreiben uns Ihre ganz eigenen Fragen auf.

Vielen Dank für Ihr Feedback!

**Fragen zum Hintergrund der Patienten:**

- Wie alt sind Menschen, die sich ästhetisch-plastischen Behandlungen unterziehen?
- Werden Patienten eher jünger oder älter?
- Wie hoch ist der Anteil männlicher Patienten?

**Fragen zu den vorgenommenen Eingriffen:**

- Welche Eingriffe werden am häufigsten vorgenommen?
- Welche Eingriffe werden in welchem Alter vorgenommen?
- Wie unterscheiden sich Männer und Frauen bei der Wahl der Behandlung?

**Beispiele für Sonderthemen:**

- Was bewegt Menschen zu einer Schönheitsoperation?
- Warum lassen Patienten sich in Deutschland und nicht im Ausland operieren?
- Wie (gut) informieren sich Patienten über den Eingriff?

**Ihre persönlichen Fragen und Anregungen:**

**Ihre Kontaktdaten:**

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR ÄSTHETISCH-PLASTISCHE CHIRURGIE (DGÄPC)  
DIE ERSTE FACHGESELLSCHAFT AUF IHREM GEBIET IN DEUTSCHLAND, SEIT 1972.



# Pressespiegel

## November/Dezember 2012

### Silikonimplantate

(Ruhr Nachrichten, 14.11.2012)



In einem Beitrag zum ersten PIP-Prozess

wird die DGÄPC im Zusammenhang mit Alternativen zu Silikonimplantaten genannt. Dabei wird auch Bezug auf die Schätzungen genommen, dass nur circa zehn Prozent der Implantate nicht mit Silikon gefüllt sind.

### Ohren anlegen lassen

(Diverse Publikationen, November und Dezember 2012)



In einem Ratgeber-Artikel zu ästhetischen Ohrenkorrekturen wird DGÄPC-Vorstandsmitglied Dr. Torsten Kantelhardt als Experte genannt.

### Alternativen zum Lifting

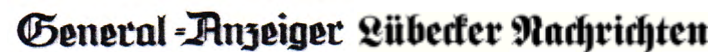
(Media Planet, 22.11.2012)



In einer Beilage zur Tageszeitung Die Welt wird DGÄPC-Mitglied Dr. Claudius Ulmann zur Wirksamkeit von Lifting-Cremes interviewt.

### Facelift

(Diverse Publikationen, November und Dezember 2012)



Eine Vielzahl an Printmedien veröffentlicht einen Ratgeber zum Thema Facelift, in dem DGÄPC-Präsident Dr. Sven von Saldern zitiert wird.

### Beliebteste ästhetisch-plastische Operationen

(www.msn.com, 27.11.2012)



In einem Artikel mit dazugehöriger Bildstrecke präsentiert MSN die beliebtesten Eingriffe in Deutschland. Dabei bezieht sich der Beitrag auf die Ergebnisse der diesjährigen DGPÄC-Patientenbefragung.

### Botox

(Diverse Online-Medien, Dezember 2012)



In zahlreichen Online-Medien erscheint ein Ratgeber zum Thema Botox. Dr. Regina Wagner wird dabei als Expertin genannt.

## „Unterwegs“

**Fachliche Weiterbildung und wissenschaftlicher Austausch gehören zu den Voraussetzungen einer Mitgliedschaft bei der DGÄPC. In unserem Newsletter präsentieren wir Ihnen regelmäßig eine Auswahl hochkarätiger Fachveranstaltungen und Aktivitäten, an denen unsere Mitglieder teilgenommen haben.**

Vom 10. bis 25.11. war **Dr. Gie Vandehult** zum achten Mal in Manambaro auf Madagaskar. Gemeinsam mit ihrem Mann hatte sie dort 2006 ein von Pro-Interplast unterstütztes Projekt ins Leben gerufen, das sie seit seinem Tod im Jahr 2007 weiterführt.

**Dr. Marta Obermeier** nahm an der Fortbildung „Die neuen oralen Antikoagulanzen – ein aktuelles Update“ (27.11.) in Bad Reichenhall teil. Zudem besuchte sie das Symposium Facial Rejuvenation von Prof. Dr. Dr. Feller (30.11. bis 1.12.) in München.

**Dr. Joachim Graf von Finckenstein** nimmt zu Jahresbeginn an verschiedenen internationalen Kongressen teil. Den Auftakt bildet der IMCAS in Paris (31.1. bis 3.2.), gefolgt vom 5th American-Brazilian Aesthetic Meeting in Park City (15. bis 18.2., Utah, USA). Als Faculty Member wird Dr. von Finckenstein im ersten Halbjahr am ISAPS Course im israelischen Eilat (13. bis 16.3.) sowie am TransAlp Plastic Surgical Meeting (3. bis 4.5.) in Brixen teilnehmen.

## Vorschau

Lesen Sie im nächsten DGÄPC-Newsletter unter anderem:

- Teil 4 unserer Serie „Was Patienten wollen“,
- das Porträt unseres Mitglieds Dr. Edmund Kozlowski sowie
- weitere Neuigkeiten aus der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie.

### Kontakt

Deutsche Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie (DGÄPC)  
Münzstraße 18  
10178 Berlin

Tel.: (030) 219 159 88  
Fax: (030) 219 159 69  
www.dgaepc.de  
presse@dgaepc.de

### V.i.S.d.P.

Dr. med. Sven von Saldern

### Fotos

Dr. Sven von Saldern, Dr. Gie Vandehult, DGÄPC